

# Musik braucht keine Sprache

Pilotprojekt mit den Young Americans: Deutsche singen und tanzen mit Flüchtlingskindern

Lich (ti). Drei Tage lang arbeiten sie mit ihren Schützlingen. Am letzten präsentieren sie gemeinsam eine fulminante Show, die das Publikum immer wieder aufs Neue begeistert. Über 20 Male waren sie im Gießener Land zu Gast, im Oktober kommen die Young Americans zum achten Mal nach Lich, nun allerdings mit einem besonderen Auftrag: Bei dem Workshop arbeitet die Gesang- und Tanzshowformation aus den USA nicht nur mit deutschen Kindern und Jugendlichen, sondern auch mit Flüchtlingen aus den Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis und der Einrichtung für unbegleitete Jugendliche in Gießen. Eine Art Pilotprojekt, wie Lichs Kulturkoordinator Peter Damm erklärte, der das Vorhaben am Dienstag gemeinsam mit dem Kreisbeigeordneten Dirk Oßwald, Bettina Wege-Lemp (Diakonisches Werk) und Vanessa Wagner (»künstLich«) im Kino »Traumstern« vorstellte.

Dass es Verständigungsprobleme geben wird, davon sind die Veranstalter überzeugt, allerdings sehen sie das Projekt vor allem als große Chance für Deutsche und Flüchtlingskinder: Integration durch Kultur lautet die Devise, denn »Musik braucht keine Sprache«, ist sich Damm sicher.



## Noch Gastgeber gesucht

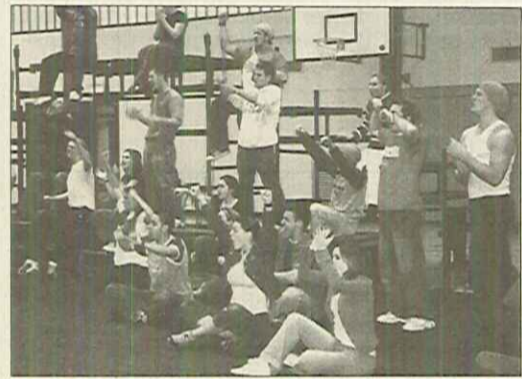
Was den inhaltlichen Teil betrifft, unterscheidet sich der Workshop nicht von den anderen der Young Americans. Hip-Hop, Soul, Jazz, Musical, Dance, Comedy, Slapstick und Chor sind einige der Elemente, mit denen die Teilnehmer konfrontiert sein werden. Zudem lernen sie, sich auf der Bühne zu bewegen, sich zu präsentieren sowie den Umgang mit Mikrophon und Bühnentechnik.

In drei verschiedenen Altersgruppen wird gearbeitet, innerhalb dieser gibt es weitere kleine Einheiten. 40 Young Americans stehen für 200 Teilnehmer – diesmal je 100 Flüchtlinge und Deutsche – zur Verfügung. Am Ende gibt es eine rund einstündige Show. Ziel des Ganzen ist es, den jungen Menschen Selbstbewusstsein und buchstäblich eine Bühne zu geben, sie ihre Stärken und Talente entdecken zu lassen. Insbesondere für die Flüchtlinge soll es eine Höhepunkt in ihrem neuen, fremden Alltag sein.

Die Idee dazu kam Damm im Gespräch mit Workshop-Organisator Michael Heib Ende Ju-



Präsentation des Young-Americans-Projektes vorm Kino »Traumstern« (von links): Bettina Wege-Lemp (Diakonie), Dirk Oßwald (Kreis), Edgar Langer (Kino) sowie Vanessa Wagner und Peter Damm von »künstLich«. Daneben Fotos von früheren YA-Gastspielen in Laubach (oben) und – 2002 war das – in der Licher Gesamtschule. (Fotos: ti, bf)



ni, als die Young Americans an der Gesamtschule Hungen zu Gast waren. Dann ging alles relativ schnell. Im Juli fragte Damm beim Landkreis an, im August stand das erste Treffen auf dem Programm. Dort war man begeistert und sagte Unterstützung zu, ebenso beim Diakonischen Werk, das für die Administration verantwortlich ist.

»Es ist das richtige Zeichen zur richtigen

Zeit«, so Oßwald, der es begrüßte, dass das Projekt so schnell und unbürokratisch auf den Weg gebracht wurde. Auch mit Blick auf den Kalender der Young Americans, die ihre Gastspiele eigentlich ein Jahr im Voraus planen. »Es war der einzige noch freie Termin auf der Herbst-Tour«, hieß es.

Wer sich oder seine Kinder anmelden möchte tut dies am besten gleich per E-Mail an [young.americans@diakonie-giessen.de](mailto:young.americans@diakonie-giessen.de) oder holt sich ein Formular direkt beim Diakonischen Werk. Diese liegen auch in allen Schulen in Stadt und Kreis, im Kino »Traumstern« und im Büro der Tourist-Info im Gießener Rathaus aus. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche ab dem fünften Schuljahr sowie junge Erwachsene. Gesucht werden zudem Gasteltern, die Young Americans bei sich aufnehmen, sowie Ehrenamtliche, die sich als Fahrer für die Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Möglichst jene Menschen, die sich bereits in den Flüchtlingsunterkünften engagieren, da sie Kontakt zu den Menschen dort haben. Ansprechpartner ist ebenfalls das Diakonische Werk.

## Der Workshop

Der Workshop der Young Americans findet vom 26. bis 28. Oktober in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Lich statt. Die Teilnahme kostet 49 Euro, zehn Euro weniger für Kinder, deren Eltern zwei Young Americans aufnehmen. Zudem gibt es zwei Freikarten für die Abschluss-Show.

Für die zahlen Erwachsene zehn Euro Eintritt, Kinder und Jugendliche fünf Euro. Workshop- und Eintrittsgeld für Flücht-

lingskinder und deren Eltern übernimmt der Landkreis, der gemeinsam mit dem Diakonischen Werk und den Kulturverein »künstLich« Gastgeber ist.

Bereits in zwei Wochen machen die Young Americans vorab an der Theo-Koch-Schule in Grünberg Station (21. bis 23. September). Dort allerdings in gewohnter Weise. Informationen dazu gibt es auf der Internetseite unter [www.tks-gruenberg.de](http://www.tks-gruenberg.de). (ti)